

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Ver-
teiler, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 41.

32. Jahrgang.

Sonnabend, den 4. April

1885.

Ostermorgen.

Es wallen herab von der Berge Höh'n
In duft'gem Rebelgewande
Des Frühlings Geister, die holden Jee'n,
Erlöset aus eisiger Bande.
Sie weihen mit göttlich lebendigem Hauch
Die schlummernden Keime der Erde,
Aus jedem Baume, aus Busch und Strauch
Erdnet das göttliche: Werde!
Auferstanden, zum Leben erwacht,
Durch des göttlichen Wortes Nacht.

Nun weh'n durch der Thäler erwachende Flur
Der Gloden melodische Klänge,
Es künden ringdum in der frohen Natur
Des Ostermorgens Gesänge:
Christ ist erstanden aus Todespein,
Geboren zu neuem Leben,
Nun stimmt Alle in Dankbarkeit ein,
Dem Höchsten die Ehre zu geben.
Ostern, fröhliche Frühlingszeit,
Schmückend die Erde mit grünem Kleid.

Und aus des Morgenroths Glanze hervor
Strahlt lächelnd die Sonne hernieder,
Es schmettert die Lerche zum Himmel empor
Lobpreisende Frühlingslieder.
Der warme, leuchtende Sonnenstrahl
Bringt Tröstung dem Menschenge mühe,
Dem jagenden, dem in des Winters Qual
Kein Strahl der Hoffnung erblüht.
Hoffnung, himmlisches Gnadenbild,
Schweb' auch heute auf's Erdengebild.

Der Ostern gewaltiges Zauberwort,
Des Aufersteh'n's selige Kunde
Sie tönen, als aller Christen Hort,
Noch heute von Munde zu Munde.
So gebet Ihr gläubigen Christen auch heut
Dem göttlichen Worte die Ehre,
Dass sich bei der Festesgloden Geläut'
Der Ostern Verheißung bewähre.
Ostern — Auferstehungszeit
Wonnige Frühlingsherrlichkeit!

Erlaß,

die Klassifikation der Mannschaften der Reserve,
Landwehr und Ersatz-Reserve I. Classe
betreffend.

Nach § 18,2 der deutschen Wehrrordnung vom 28. September 1875 II. Theil
hat im Anschlusse an das Musterungsgeschäft die Klassifikation der Mannschaften
der Reserve, Landwehr und Ersatz-Reserve I. Classe stattzufinden.

Mannschaften dieser Kategorien, welche wegen dringender häuslicher und
gewerblicher Verhältnisse auf Zurückstellung Anspruch machen wollen, haben die
bezüglichen Gesuche bei der Behörde ihrer Wohnorte — dem Stadtrathe, Bür-
germeister oder Gemeindevorstande — anzubringen.

Von den Letzteren ist nach erfolgter Prüfung der Gesuche gemäß § 18,1
der Wehrrordnung II. Theil eine Nachweisung, aus welcher nicht nur die mili-
tairischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch
die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise
Zurückstellung bedingt werden kann, aufzustellen und an den mitunterzeichneten
Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission rechtzeitig einzureichen.

Die verstärkte Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg
und Schneeberg wird alsdann über derartige Gesuche von Mannschaften
aus dem Amtsgerichtsbezirke Johannegeorgenstadt
den 14. April 1885, von Mittags 12 Uhr an
im Rathhause zu Johannegeorgenstadt,

über Gesuche von Mannschaften
aus dem Amtsgerichtsbezirke Schwarzenberg
den 17. April 1885, von Vormittags 11 Uhr an
im Bade Ottenstein in Schwarzenberg,

über Gesuche von Mannschaften
aus dem Amtsgerichtsbezirke Löbnitz
den 20. April 1885, von Vormittags 1/2 12 Uhr an
im Rathhause zu Löbnitz,

über Gesuche von Mannschaften
aus dem Amtsgerichtsbezirke Eibenstock
den 22. April 1885, von Vormittags 1/2 12 Uhr an
in der Eberwein'schen Restauration in Eibenstock
und über Gesuche von Mannschaften

aus dem Amtsgerichtsbezirke Schneeberg
den 27. April 1885, von Vormittags 11 Uhr an
im Gasthose zur Senne in Schneeberg

Sitzung halten. Die hierbei getroffenen Entscheidungen, welche endgültig sind
und für die im Termine nicht erschienenen Reclamanten für bekannt gemacht
gelten, behalten nur bis zum nächsten Klassifikationstermine Gültigkeit.

Schneeberg und Schwarzenberg, am 3. März 1885.
Die Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken
Schneeberg und Schwarzenberg.

Der Militär-Vorsitzende: Der Civil-Vorsitzende:
Brahmann, Oberstlieutenant z. D. u. Frhr. v. Wirsing, Amtshauptm.
Landwehr-Bezirks-Commandeur. St.

Bekanntmachung.

Der Fabrikant Herr A. J. Unger in Eibenstock

beabsichtigt, in der Mulde Nr. 3154 und auf den Parzellen Nr. 1073, 1093
des Flurbuchs für Schönheide ein Wehr von 20,0 m Breite und 1,2 m Höhe zu
errichten und auf den Parzellen Nr. 1073, 1059, 3227 und 1089 desselben
Flurbuchs, sowie in den Abtheilungen lit. 75 e., 74, 66 und 65 des Hund-
shäbler Staatsforstreviers einen Werkgraben zum Zwecke des Betriebes einer
auf den Parzellen Nr. 1089 und 3227 zu errichteten Fabrikanlage, allenthal-
ben nach Maßgabe der eingereichten und allhier zur Einsicht bereit liegenden
Zeichnungen und Beschreibungen anzulegen.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869
wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwend-

ungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei
deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an ge-
rechnet, allhier anzubringen.

Schwarzenberg, am 31. März 1885.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
Frhr. v. Wirsing.

Im Monat Februar 1885 betrug die in dem Hauptmarktorde Zwickau
für den Lieferungsverband der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft
maßgebenden Durchschnittspreise für Fourageartikel

7 M. 13 Pf. für 50 Ko. Hafer,
4 " " " " 50 " Heu und
2 " 75 " " " 50 " Stroh.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für denselben Liefer-
ungsverband die Durchschnittspreise für folgende Lieferungsartikel in den letzten
10 Friedensjahren auf die Zeit vom 1. April 1885 bis 1. April 1886 auf

10 M. 81 Pf. für 50 Ko. Weizen,
13 " 01 " " 50 " Weizenmehl,
8 " 92 " " 50 " Roggen,
11 " 61 " " 50 " Roggenmehl,
7 " 76 " " 50 " Hafer,
4 " 16 " " 50 " Heu und
2 " 53 " " 50 " Stroh

festgestellt worden sind.

Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 2. April 1885.
Frhr. v. Wirsing. St.

Holzversteigerung

auf Schönheider Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum Rathhause“ in Schönheide sollen

Dienstag, den 14. April a. c.,

von Vormittags 1/2 10 Uhr an

die in den Abtheilungen 28, 50, 52, 53, 54, 59 und 62 aufbereiteten Kupp-
und Brennholz, und zwar:

1 weicher Stamm von 12 Ctm. Mittenstärke,	
501 Stück weiche Klöpper von 13—15 Ctm. Oberstärke,	} 3,5 Meter Länge,
673 " " " " 16—22 " " "	
204 " " " " 23—29 " " "	} 3,5 Meter Länge,
36 " " " " 30—36 " " "	
7 " " " " 37—43 " " "	} 3,5 Meter Länge,
2 " " " " 12—14 " " "	
1401 " " Stangenkl. " 8—12 " " "	} Mittenstärke u. 8 u. 9 Mtr. l.,
165 " " " " 8—9 " " "	
50 " " " " 10—12 " " "	} Oberstärke und 3,5 Meter Länge,
54 " " " " 13—15 " " "	
1075 " " Reisst. " 2—3 " " "	} Unterstärke,
1395 " " " " 4—6 " " "	
176 " " " " 7 " " "	} 29 Raummeter weiche Brennknüppel,
42 " " " " " " "	
932 " " " " " " "	} Reste,
73 " " " " " " "	
73 " " " " " " "	} Reisig und
73 " " " " " " "	
73 " " " " " " "	} Stöcke
73 " " " " " " "	

einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in cassemäßigen Münzsorten, und unter den vor Beginn der Auktion
bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Auskunft erteilt auf Befragen der mitunterzeichneten Oberförster.

Königl. Forstrentamt Eibenstock u. Königl. Forstrevier-
verwaltung Schönheide,

Geißler.

am 30. März 1885.

Frank.